

Vorwort zur Teilkonferenz

IKT-gestützte Unternehmenskommunikation

Jorge Marx Gómez
Universität Oldenburg
Abteilung Wirtschaftsinformatik
Ammerländer Heerstr. 114-118
26129 Oldenburg
jorge.marx.gomez@uni-oldenburg.de

Ralf Isenmann
Universität Bremen
Institut für Projektmanagement und Innovation (IPMI)
Wilhelm-Herbst-Strasse 12
D-28359 Bremen
ralf.isenmann@innovation.uni-bremen.de

In der Unternehmenskommunikation vollzieht sich derzeit ein tiefgreifender Wandel, vorangetrieben durch die vielfältigen Gestaltungschancen aktueller Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT). Die IKT-gestützte Unternehmenskommunikation prägt mittlerweile die Arbeits- und Berufswelt der Mitarbeiter sowie die Art und Weise der betrieblichen Leistungserstellung und -verwertung. Insbesondere durchdringt sie Organisationsstrukturen und Geschäftsprozesse sowie die ökonomischen Aktivitäten in Wertschöpfungsketten auf den verschiedenen Märkten und in vielschichtigen soziopolitischen Beziehungen. Die Gestaltungschancen der Internettechnologien und der dadurch verfügbaren Dienste verändern insgesamt die organisatorische und kulturtechnische Landschaft.

Im Zeitalter der Internet-Ökonomie und des E-Business erlangt die Gestaltungsaufgabe eines stimmigen Bildes des Unternehmens nach Innen und Außen unternehmenspolitische Relevanz, hat wettbewerbsstrategische Bedeutung und wird damit zur Führungsaufgabe. Informatisierung, Automatisierung und Personalisierung entwickeln sich zu Leitvorstellungen in der Unternehmenskommunikation, nicht nur aus Sicht der Wirtschaftsinformatik. Die aktuellen Entwicklungen in der (IKT-gestützten) Unternehmenskommunikation weisen neben anderen Tendenzen in Richtung maßgeschneiderte Unternehmenskommunikation für spezifische Zielgruppen, Einsatz ausgeklügelter IKT-Systeme und Software-Werkzeuge, Effizienz in allen Wertschöpfungsstufen, Einsatz des Internet, mobile Endgeräte, cross-mediale Verfügbarkeit von Kommunikationsinstrumenten sowie dialogische und interaktive Formen der Online-Kommunikation.

Mit dem Bedeutungszuwachs der Unternehmenskommunikation einerseits und den gestiegenen Gestaltungschancen moderner IKT andererseits ergeben sich neue Forschungsfragen für die Theoriebildung sowie veränderte Herausforderungen für die Unterneh-

menspraxis. Das Ziel der Teilkonferenz „IKT-gestützte Unternehmenskommunikation“ ist es, innovative Ansätze sowie Erfolg versprechende Vorgehensweisen und Best Practice vorzustellen.

Nach einem sorgsam durchgeführten Begutachtungsverfahren haben sich insgesamt sieben Beiträge qualifiziert, darunter fünf Beiträge als Langfassungen und zwei als Kurzbeitrag. Die sieben Beiträge lassen sich in drei thematische Schwerpunkte bündeln:

- Den ersten thematischen Schwerpunkt bildet das Wissens- und Projektmanagement mit zwei Beiträgen (Glötzel; Schlüter et al.).
- Social Software und Web-2.0-Technologien machen den zweiten thematischen Schwerpunkt aus, behandelt in drei Beiträgen (Reisberger und Smolnik; Stocker et al.; Hein).
- Den dritten thematischen Schwerpunkt verkörpert die Nachhaltigkeitskommunikation, untersucht in zwei Beiträgen (Isenmann et al.; Möller und Michelsen).

Die hier ausgewählten sieben Beiträge geben einen Einblick in die Vielfalt der Herausforderungen und Gestaltungschancen einer IKT-gestützten Unternehmenskommunikation, wobei sowohl Erfolg versprechende Konzepte und Lösungsansätze vorgestellt werden als auch reflexive Aspekte zur Sprache kommen. Die Einzelbeiträge nähern sich den Facetten der IKT-gestützten Unternehmenskommunikation aus unterschiedlichen fachlichen Perspektiven und mit Hilfe verschiedener methodischer Zugänge, darunter z.B. aus der Management- und Organisationslehre, Kommunikationstheorie sowie verschiedenen Teilgebieten der Wirtschaftsinformatik.

Insgesamt bieten die sieben Beiträge anregende Impulse zur Reflexion und Gestaltung einer IKT-gestützten Unternehmenskommunikation. Sie richten sich insbesondere an zwei Zielgruppen:

- Zum einen sind Wissenschaftlerinnen und Experten an Forschungseinrichtungen, Universitäten, Fachhochschulen und anderen Bildungsinstitutionen angesprochen, die mit der IKT-gestützten Unternehmenskommunikation sowie deren Auswirkungen beschäftigt sind.
- Zum anderen zielen die Beiträge auf Fach- und Führungskräfte in der Praxis, seien sie aus den betrieblichen Fachabteilungen, aus der Beratungsbranche wie z.B. Kommunikations- und Multimedia-Agenturen oder aus anderen Organisationen, die sich professionell mit der IKT-gestützten Unternehmenskommunikation befassen.

Abschließend sei den Mitgliedern im Programmkomitee für ihre engagierte Unterstützung sowie für ihre konstruktive fachliche Einschätzung der eingereichten Beiträge herzlich gedankt.